

Gestern musste der gesamte Sojakomplex Verluste hinnehmen. Nach Meinung von Beobachtern waren diese aber durch Wetterberichte gedeckelt, die für den August weiter trockenes und heißes Wetter vorhersagen. Allerdings scheint sich die Lage nicht ganz so dramatisch und flächendeckend zu entwickeln, wie es letzte Woche befürchtet wurde und was zu den enormen Preissteigerungen bei Sojabohnen geführt hatte. In einigen wichtigen Gebieten kommt es wohl immer wieder zu Niederschlägen, sodass die Märkte zunächst einen Teil der Wetterprämien wieder abgeben. Regionale Unterschiede sind natürlich normal und es bleibt abzuwarten, ob die Mengen an Regen ausreichen, um die wichtigen Wachstumsphasen der Sojabohnen im August abzusichern. Meteorologen sprechen von einer guten Chance für Niederschläge, die aber auch vielerorts zwingend notwendig sind. In Argentinien verfehlt der, von der Regierung eingeführte Soja-Dollar, mit seinem speziellen Wechselkurs zum Peso, seine Wirkung. Die argentinischen Farmer verkauften in der letzten Woche 48% weniger Sojabohnen der neuen Ernte und 6% weniger von der alten Ernte, als in der Woche zuvor. Mit dem speziellen Wechselkurs, der bis Ende August gilt, sollten die Verkäufe eigentlich stimuliert werden. Laut des brasilianischen Beratungsunternehmens DatAgro, wurden in dieser Saison (2021/2022) in Südamerika 181,5 mio. mto Sojabohnen geerntet. Das entspricht einem Rückgang von annähernd 9% zu der Saison 2020/2021, als man noch 199 mio. mto geerntet hatte. Am elektronischen Handel setzt sich zunächst der schwächere Trend fort, im Verlauf kann das Sojaschrot allerdings etwas zulegen. Die überraschend guten US-Daten zum Einkaufsmanagerindex der Dienstleister haben den Euro erneut unter Druck gesetzt, sodass er jetzt wieder unter die Marke von 1,02 EURO für einen Dollar gefallen ist. Nachdem der Index in drei aufeinanderfolgenden Monaten zurückgegangen war, atmen die Märkte etwas auf. Es könnte aber auch zu erneutem Druck auf FED führen weiter an der Zinsschraube zu drehen. Für heute erwartet man, dass die Bank of England den britischen Zinssatz um 0,5% auf 1,75% anheben wird. Auch die Tschechische Nationalbank wird heute ihre Zinsentscheidung bekanntgeben.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

